

Die nächste Station heißt „Schritt für Schritt“. Hier sind räumliches Denken und Geometriekenntnisse gefragt. Ein DinA-4-Papier wird hier so gefaltet und geschnitten, dass am Ende ein nahezu kreisförmiges Dekorationsteil entsteht. Niko Kugler bastelt noch an seiner Arbeit herum, während seine Mitschülerin längst fertig ist. Im improvisierten Wickelraum wird ein Puppenbaby sauber gemacht, gepudert und frisch gewickelt.

Glitschige Hände bei der Pflege

Im Erdgeschoss sind noch vier Stationen zu bewältigen. Beim Ausfüllen des Personalbogens werden auch Fähigkeiten abgefragt, so dass das Ganze fast ein kleiner Lebenslauf ist. In der Pflegestation wartet Mitarbeiter Julian Schmid auf die Schüler und Schülerinnen. „Ich bin schon ganz glitschig“, jammerte er mit einem Schmunzeln auf dem Gesicht. Dem „bettlägerigen Pa-

tienten“ mussten die Hände gewaschen und gecremt werden.

Erstaunlich gut lief es an der Elektro-Station, wo man einen Stecker samt Kabel zusammenbauen musste. Das Kontroll-Lämpchen leuchtete allenthalben hell auf. Im Gastronomiebereich hakte es wieder. Ein Mädchen legte das gesamte Essbesteck rechts neben den Teller, was ihr ein Kopfschütteln der Mentorin einbrachte.

„Am Ende schauen wir uns die Laufzettel gemeinsam an“, erklärte Denise Possehl, die Leiterin der Mobilen Jugendarbeit. „Da weisen wir dann auf die Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler und Schülerinnen hin.“ Für die Siebtklässler ist es der erste große Test in Sachen Berufsfindung. „Wir gehen dann noch in die Schulen und bearbeiten die Ergebnisse nach“, sagte Possehl.
Text/Fotos: Winkler

Rückblick auf die Einweihung des Plieninger Rundwanderwegs Nass bis zu den Knien

Selbst die kleine Runde ab dem Asemwald schützte Michael Isakeit, den Vorsitzenden des Albvereins Plieningen, vor dem Regenguss, der Mitte Mai zur Einweihung des Plieninger Rundwanderwegs herunterprasselte, nicht. „Ich bin nass bis hoch zu den Knien gewesen“, erinnerte er sich.

Dennoch war es eine erfolgreiche Veranstaltung. Am Zehnthof fanden sich 50 Wanderfreunde ein, um die große Runde zu laufen. Vom Asemwald liefen rund 20 Leute los. „Ich habe zehn neue Gesichter gesehen“, erklärte Isakeit, der hofft, dass der eine oder andere vielleicht den Weg zum Albverein einschlägt.

Mit den Kleintierzüchtern ist der Albvereinsvorsitzende „hoch zufrieden“. „Als wir ankamen“, betonte Isakeit, „waren die Grillwürste und der Schweinehals bereits fertig.“ Und das Heim war gut eingheizt, da die Witterung recht kalt war. Weniger gut sei es beim Tennis-Stüble im Asemwalds gelaufen. „Die hatten ein Verbandsspiel und daher keine Speisekarte vorbereitet“, bedauert Isakeit.

Unterstützung beim Birkacher Rundwanderweg

Dass die Birkacher nun ihren Rundwanderweg wieder aufleben lassen wollen, findet Isakeit toll. „Gerne würden wir den Bürger-

und Kulturverein Birkach bei den Planungen unterstützen“, erklärte Isakeit. Mit Matthias Lutz, dem Vorsitzenden des Bürgervereins hat er schon gesprochen. Der hat bereits grünes Licht für eine Zusammenarbeit signalisiert.

„Am besten wäre es“, sagte Isakeit, „wenn wir auch hier Alu-Schilder als Wegweiser aufstellen würden.“ Gerne würde er dann auch TY Oerny Lunke mit ins Boot nehmen, der die Karte zum Plieninger Rundwanderweg ausgearbeitet hat. Isakeit schätzt, dass im Frühjahr oder Sommer 2018 der Birkacher Rundwanderweg eingeweiht werden kann.

Familienwanderung mit interessanten Facetten

Beim Albverein in Plieningen tut sich auch was in Sachen Familienwanderung. Am 28. Mai bastelte man mit den Kindern ein Mobile zusammen, es wurden Geschichten vom Räuber Hotzenplotz erzählt und ein Schatz mit Schoko-Dukaten versteckt. „Die Leute müssen merken“, sagte Isakeit, „dass der Albverein vor Ort aktiv ist.“ Deshalb sind die Wanderfreunde auch beim zweiten Gesundheitstag mit einem Stand vertreten. Dort wird dann Apfelsaft aus den heimischen Streuobstwiesen und Birnenmost verkauft.

Text/Fotos: Winkler



Ein Mann mit vielen Ideen ist Michael Isakeit, erster Vorsitzender des Albvereins Plieningen-Birkach



Auch bei den Kleintierzüchtern in der Maurenstraße gibt es Infos zum Rundwanderweg und zum Albverein